

Den Leuten auf Augenhöhe begegnen

Susanna Leuenberger ist die **neue Pfarrerin** der reformierten Kirchgemeinde Cordast. Die ehemalige Lehrerin will eine offene und tolerante Kirche repräsentieren und wünscht sich, dass die Leute auf sie zukommen.

LUKAS SCHWAB

«Ich bin froh, ist die Kanzel in Cordast nicht allzu hoch oben», sagt Susanna Leuenberger, neue Pfarrerin der reformierten Kirchgemeinde Cordast. Der Grund dafür ist nicht Höhenangst, sondern ihre Philosophie im Umgang mit Menschen «Ich will den Leuten auf Augenhöhe begegnen und nicht von oben herab», sagt Leuenberger. Sie sei als Pfarrerin dieselbe Person wie privat «Müsste ich mich verstellen, würde ich mich in meiner Rolle als Pfarrerin unwohl fühlen», sagt Leuenberger.

Nähe und Begleitung

Die Arbeit mit Menschen stand für die ehemalige Primarlehrerin schon immer im Zentrum. «Nähe, Begleitung und das Interesse für das Gegenüber waren mir stets wichtig», sagt sie. Als Pfarrerin komme die Dimension des Glaubens hinzu, die gleichzeitig auch die grösste Herausforderung sei. «In meinem Leben spielte der Glaube nicht immer eine zentrale Rolle», sagt Leuenberger. Zweifel und ein stetiges Hinterfragen sei für sie ein Teil des Glaubens. In ihrer Arbeit will sie ihre Erfahrungen weitergeben und Möglichkeiten und Wege des Glaubens aufzeigen. Dabei sind Toleranz und Offenheit für die Pfarrerin zentrale Werte. «Ich will niemandem etwas aufzwingen und habe immer Interesse an anderen Wegen.»

Lebendige Kirchgemeinde

Seit Anfang März ist Leuenberger im Amt, und mit dem Begrüssungsgottesdienst vom letzten Sonntag ist sie definitiv in Cordast angekommen. «Ich wurde sehr herzlich aufgenommen und habe eine le-



Theologie auf dem zweiten Bildungsweg: Für Susanna Leuenberger ist die Pfarrstelle in Cordast der Einstieg in ihren neuen Beruf. Bild: Alena Ellena

lebendige Kirchgemeinde vorgefunden», sagt die Pfarrerin. Sie spüre eine positive Neugier der Leute an ihrer Person, habe aber gleichzeitig auch gemerkt, dass ihr nach Amerika ausgewandeter Vorgänger Thomas Dummermuth vermisst werde. Sie möchte nun vor allem die Menschen und ihre Bedürfnisse kennenlernen. «Ich wünsche mir, dass die Leute mit ihren Anliegen auf mich zukommen», sagt sie.

In ihrer Teilzeitstelle wird sich Susanna Leuenberger

schwerpunktmässig der Jugend-, Kinder- und Familienarbeit widmen, während sich ihr Kollege Norbert Wysser wie bisher um die Seelsorge und die Seniorenarbeit kümmert.

Vor dem Stellenantritt war Leuenberger die Region Murten fast gänzlich unbekannt. «Ich hatte ich keine Ahnung, wo Cordast liegt», erzählt sie lachend. Was sie bisher gesehen hat, gefällt ihr aber sehr gut, und sie freut sich, die Gegend künftig noch besser kennenzulernen.

Zur Person

Pfarrerin auf dem zweiten Bildungsweg

Die 39-jährige Susanna Leuenberger ist in Riggisberg aufgewachsen und besuchte in Bern das Lehrerinnenseminar. Während 9 Jahren unterrichtete sie an der Unterstufe Borisried in der Gemeinde Oberbalm Erst- bis Viertklässler. Nach der Schliessung ihrer Klasse studierte sie im zweiten Bildungsweg Theologie und arbeitete

nebenbei in einem PR-Büro. Im vergangenen November schloss sie ihr Vikariat in der Kirchgemeinde Schüpfen ab. In Cordast tritt sie nun ihre erste Pfarrstelle an und arbeitet daneben weiterhin als freie Mitarbeiterin in einem PR-Büro. Leuenberger wohnt in der Stadt Bern und ist nicht verheiratet. luk